

# Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen im Lande Niedersachsen

ACKN-Vorstand, Pastorin Christine Kimmich, Am Schlosspark 16, 26789 Lee



An die Delegierten der ACKN,  
die Ökumenischen Arbeitskreise,  
die örtlichen Arbeitsgemeinschaften christlicher Kirchen  
und die Ökumenischen Zentren in Niedersachsen

im Januar 2009

***Hoffen heißt,  
an das Abenteuer der Liebe glauben,  
Vertrauen zu den Menschen haben,  
den Sprung ins Ungewisse tun und sich ganz Gott überlassen.***

Dom Helder Camara

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Schwestern und Brüder,

im Namen des Vorstands der ACK Niedersachsen grüße ich Sie herzlich zum Beginn des neuen Jahres. Mögen Sie in Ihrer ökumenischen Arbeit von der Hoffnung, die Jesus Christus in uns geweckt hat, bewegt werden und getragen sein!

Im Rückblick auf das vergangene Jahr und im Ausblick auf das neue Jahr möchte ich Ihnen mitteilen, was für Ihre ökumenische Arbeit von Bedeutung sein kann.

## **2008 war das Jahr der ökumenischen Jubiläen:**

60 Jahre ACK in Deutschland, 60 Jahre Ökumenischer Rat der Kirchen,  
40 Jahre Gebetswoche für die Einheit der Christen (100 Jahre Gebetsoktav),  
50 Jahre Misereor und Brot für die Welt.

Als kostbare Frucht wachsender und sich bewährender Ökumene entstand in Zusammenarbeit der verschiedenen Werke die sehr empfehlenswerte **Neuausgabe des Ökumenischen Fürbittkalenders**. Mit diesem Buch („*In Gottes Hand – Gemeinsam beten für die Welt*“, Verlage: Lembeck, Bonifatius) ist es möglich, in wöchentlicher Folge alle Regionen der Welt ins Gebet zu nehmen mit verlässlichen Informationen zu den verschiedenen Ländern und Gebeten, die aus den einheimischen Kirchen kommen. Wer erschreckt vom Aufflammen der Gewalt im Nahost-Konflikt für die Betroffenen beten möchte, findet dort in der ersten Woche im Blick auf den Nahen Osten unter anderem diesen palästinensischen Text:

*„Betet nicht für Araber oder Juden oder Palästinenser oder Israelis! Betet vielmehr für uns, dass wir sie nicht in unsern Gebeten trennen, sondern sie in unseren Herzen zusammen halten.“*

Der ökumenische Fürbittkalender wurde vorgestellt beim 60-jährigen Jubiläum der ACK in Mainz – ein eindrucksvolles Fest, das wegen der Finanznöte sehr bescheiden gefeiert wurde, aber Hoffnung und Motivation ausstrahlte. Dazu passte das schöne kleine „Geburtstagsgeschenk“ an die Ökumene in Deutschland: eine **CD mit charakteristischen kirchenmusikalischen Beiträgen aus den Kirchen der ACK** (für 5 Euro erhältlich bei der Ökumenischen Centrale in Frankfurt).

Der **97. deutsche Katholikentag**, der im Mai in Osnabrück stattfand, hat in Stadt und Land nachhaltige ökumenische Akzente gesetzt durch Gottesdienste, Themen, Referenten, nicht zuletzt durch das offene, fröhliche Feiern des Glaubens. Nachwirken wird auch das **Gebet um Einheit**:

*„Wir beten für die eine Christenheit. Dass wir unser Herz den Schwestern und Brüdern in unseren*

*christlichen Nachbargemeinden öffnen, dass wir alle gemeinsam Christus suchen und bekennen, dass wir eins seien im Gebet und in der Liebe, im Zeugnis und im Dienst. “*

Im Juni hatte die ACK Niedersachsen hohen **Besuch aus der internationalen Ökumene**: Im Rahmen der weltweiten Dekade zur Überwindung von Gewalt kamen sechs Delegationsmitglieder aus fünf Ländern auch nach Hannover, um Erfahrungen auszutauschen. Sie kamen als „lebendige Briefe“ (2. Kor. 3) des Ökumenischen Rats der Kirchen, als sogenannter **team visit**. Eingebrennt haben sich uns vor allem Worte des Erzbischofs von Burundi, der Deutschland als Weltmeister im Waffenexport bezeichnete, aber auch ermutigend herausforderte: „*Ihr seid ein Brief, den wir lesen*“.

Bei den **Tagungen der ACK Niedersachsen** für Delegierte und örtliche ACKs und Ökumengruppen ging es in Oldenburg, Hildesheim, Frenswegen und Salzgitter um die praktische Umsetzung der großen Aufgaben der Charta Oecumenica: *Aufeinander zugehen* und *Die Schöpfung bewahren*. Wir haben Schwerpunkte gesetzt und Information und Begegnung vermittelt vor allem zu **Pfingstkirchen/charismatischer Bewegung** und zur **Orthodoxen Kirche**. Grundsatzreferate dazu können übrigens gerne in der Geschäftsstelle angefordert werden. Erfreuliche Kontakte wurden geknüpft zu Vertreterinnen der jungen Ökumene (MEET). Das Thema „**Schöpfungstag/zeit**“, das wir der orthodoxen Kirche verdanken, hat uns so herausfordernde und beglückende(!) Impulse gegeben, dass wir - so wie auch die ACK in Deutschland - weiter daran arbeiten werden.

Auch die Arbeitsergebnisse unserer Mitgliedskirchen zu diesem Thema werden wir gerne an Sie weiterreichen. Im Weihnachtsbrief der serbisch-orthodoxen Kirche steht der bewegende Satz: „*Auch die Natur braucht Gnade, Liebe und Güte.*“

Betroffen hat uns in der Arbeit des vergangenen Jahres die schwere Erkrankung unseres langjährigen Vorstandsmitglieds Pastor Hans-Werner Valerius vom Ökumenischen Zentrum in Lüneburg. Gott sei Dank geht es ihm inzwischen etwas besser. Ende vergangenen Jahres mussten wir ihn in den Ruhestand verabschieden. Wir erhoffen für ihn und seine Familie Gottes heilsame Begleitung.

Schließlich möchte ich Sie noch hinweisen

- auf die Möglichkeit, zu Ihren ökumenischen Veranstaltungen die **Banner mit den Leitlinien der Charta Oecumenica** in der Geschäftsstelle auszuleihen
- auf die anregende und hilfreiche **Handreichung zur Gründung von lokalen Arbeitsgemeinschaften Christlicher Kirchen**, die erschienen ist als Text aus der Ökumenischen Centrale Nr. 10
- auf eine Praxishilfe der leitenden Geistlichen in Niedersachsen und Bremen (ev.-luth., ev.-ref., röm.-kath.): **Ökumenisch genutzte Kirchenräume**
- auf das Heft **“Ökumenische Akzente 2008“**, das der Ökumene-Referent der hannoverschen Landeskirche (und unser Geschäftsführer!) Pastor Dirk Stelter herausgegeben hat
- auf den **Stand der ACK beim 32. Deutschen Evangelischen Kirchentag in Bremen**, vom 20.-24. Mai., den diesmal die ACK Bremen mitverantworten wird
- auf die ACKN-Tagungen 2009: 14.3. ACKN-Delegiertenkonferenz in Hannover, 25./26.9. Delegiertenkonferenz in Bückeburg (am 26.9. zusammen mit lokalen ACKs und Ökumengruppen)

Verbunden in der Hoffnung auf die Kraft des guten Geistes Gottes grüßt Sie herzlich

*Ihre Christine Kimmich*

*Es könnte ja sein, dass wir alle lernen könnten.....Freude an Gott, Freude an einander und Freude an den eigenen Traditionen und Möglichkeiten, die erst ihren ganzen Glanz entfalten, wenn sie zusammenklingen mit anderen Traditionen und Möglichkeiten.*

*Das wäre dann: der ganze Glaube der ganzen Kirche für die ganze Welt.*

Ernst Lange